

nisse und Anregungen vermittelt. In Parteileitungssitzungen und der Mitgliederversammlung zur Auswertung des 6. Plenums haben wir die Entwicklung in Beesenstedt kritisch eingeschätzt und beraten, wie wir auf diesem Wege noch besser als bisher vorankommen können und worauf wir die Kräfte konzentrieren müssen.

Größere Anstrengungen müssen wir von der Parteileitung bis zu den Parteigruppen, von den leitenden Genossen bis zum letzten Mitglied der Partei bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbs unternehmen. Im Frühjahr 1972 hatte unsere Parteiversammlung zum Beispiel einen Wettbewerb in der Tierproduktion zur Verbesserung der Arbeitskultur angeregt. Vor allem geht es uns dabei um die Pflege der Tiere, um Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit, um hohe Leistungen und Qualität der Produkte. Dieser Wettbewerb ist zwar gut angelaufen, zur Zeit widmet man ihm jedoch zu wenig Aufmerksamkeit. Die Parteileitung wird der Parteigruppe aus der Viehwirtschaft helfen, diesen Zustand zu überwinden.

Oder ein anderes Problem: Die Hopfenbrigade und die Brigade Technik kämpfen um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Diese Brigaden werden künftig von der Parteileitung und den leitenden Kadern besser als bisher unterstützt. Ich denke zum Beispiel an die Hilfe bei der Erarbeitung und Realisierung von Kultur- und Bildungsplänen, die es in diesen Brigaden noch nicht gibt.

Eine weitere Möglichkeit, die Initiative der Brigaden zur Steigerung der Produktion und zur kulturellen Betätigung noch mehr zu entfachen, sind ökonomisch-kulturelle Leistungsvergleiche. Bisher hatten wir diese Methode nicht genutzt. Jetzt, nach der 6. ZK-Tagung,

haben wir damit begonnen. Anfang September hat ein solcher Vergleich unserer Obstbaubrigade mit den Obstbaubrigaden unserer Kooperationspartner aus Teutschenthal, Höhnstedt, Etdorf und Nietleben stattgefunden. Dieses erste Mal war das noch mehr ein ökonomischer Leistungsvergleich mit einigen kulturellen Darbietungen der Patenklasse aus der Schule sowie einer Führung durch das Kulturhaus, die der Grafiker Glitzner übernommen hatte. Es war aber ein Anfang. Wir werden solche Vergleiche zur Regel machen und dabei auch der kulturellen Selbstbetätigung immer besser zu ihrem Recht verhelfen.

Die Mitgliederversammlung der Grundorganisation kam außerdem zu der Schlußfolgerung, daß der Klubrat künftig in die Vorbereitung der Dorffestsche Spiele noch breitere Kreise der Dorfbevölkerung einbeziehen sollte. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit ist infolge der größeren Aufgeschlossenheit gegenüber der Kultur und des höheren politischen Bewußtseins der Bäuerinnen und Bauern vorhanden. Das Wachstum unserer kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion eröffnet uns die Möglichkeit, auch die kulturellen Aufgaben gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern zu lösen.

Die Anerkennung der kulturellen Entwicklung unserer Gemeinde im Referat des Genossen Hager auf der 6. Tagung des Zentralkomitees der SED ist für die Grundorganisation der LPG kein Ruhekissen. Sie bestätigt die Richtigkeit unseres bisherigen Weges und spornt uns an zu noch größerer Initiative.

Ernst Kühne
Parteisekretär in der LPG
„Ernst Thälmann“, Beesenstedt (Saalkreis)

INFORMATION

Mehr und bessere Erzeugnisse

Die Arbeiter des Kreises Bad Langensalza haben erkannt, daß jeder seinen Beitrag zur Erfüllung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages leisten kann und muß und daß dafür alle Reserven zu erschließen sind.

Schnelles Aufgreifen von Neuvorschlägen durch die leitenden Genossen der Druckerei „Thomas Müntzer“ machte beispielsweise in der Offset-Abteilung eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um 40 Prozent möglich. In der Westthüringer Kammgarnspinnerei ist durch Verbesserung der Qualität bei 98 Prozent der Erzeugnisse die Güteklasse I erreicht worden. Das bringt gleichzeitig eine Materialeinsparung in Höhe von 90 000 Mark mit sich.

Die Genossen der Kammgarnspinnerei hatten die Wettbewerbsverpflichtung der Magdeburger Schwermaschinenbauer in ihrem Wirkungsbereich gründlich ausgewertet. Sie diskutierten mit den Werktätigen des Betriebes darüber: Was steckt hinter der Losung „Meine Hand für mein Produkt“? Ihre Verwirklichung trägt dazu bei, unser aller Leben schöner und reicher zu machen. Waren von hoher Qualität zu produzieren, heißt ihren Gebrauchswert zu erhöhen. (NW)